

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 8 (1934)

Heft: 7: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. Wilh. J. Meyer

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Bücher- und Grafik-Auktion in Bern.

Vom 11. bis 15. Juni versteigerte die international bekannte Kunsthandlung *Gutekunst & Klipstein* in Bern die Bibliothek sowie die reichhaltige Grafik-Sammlung des verstorbenen Berliner Sammler's Hans Steinwachs.

Von Beginn der Auktion an war die Berner Kunsthalle von einem internationalen Publikum, das aus Frankreich, Deutschland und andern Ländern durch die Qualität der Sammlung angelockt worden war, dicht gefüllt. Die vernünftig angesetzten Schätzungspreise wurden erreicht und in vielen Fällen überboten. Der Atlas von Mercator-Hondius zum Beispiel brachte Fr. 210, die drei Ptolomäen von 1511, 1513 und 1520 trugen 710, 915 und 1600 Schweizerfranken ein, ein Prachts-Exemplar des *Astronomicum Caesareum* des Apianus sogar Fr. 1500. Unter den Inkunabeln seien vor allem Fr. 205 für den Aeneas Sylvius (Louvin 1483), Fr. 445 für eine neunte deutsche Bibel, Fr. 410 für das Narrenschiff von Sebastian Brant, Fr. 700 für einen noch nie im Handel